



Liebe Projekt-Partner und Projekt-Interessierte,
zukünftig möchten wir Sie mit diesem Newsletter über den aktuellen Stand und Neuigkeiten aus dem Projekt PCF-KMU informieren. Er wird in loser Folge erscheinen. In dieser Ausgabe stehen die Fallbeispiele zur Berechnung des Carbon Footprints von Wein, Bier, Mineralwasser und Photovoltaik-Dünnschicht-Modulen im Vordergrund. Weiterhin gibt es einen ersten Einblick in die Ergebnisse der Konsumenten-Befragungen. In der Rubrik Neuigkeiten und Informationen finden Sie u.a. Literaturhinweise, die für Sie von Interesse sein könnten.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihr PCF-KMU Projektteam

Terminankündigung

Am 17.11.2011 findet der nächste Projektworkshop mit allen Partnern und mit dem Projektbeirat in Darmstadt statt. Erste Ergebnisse aus den Fallbeispielen werden vorgestellt und diskutiert. Zudem werden Aspekte der Produktkennzeichnung dargestellt und ein Bericht über die Befragung von Konsumenten in sogenannten Fokusgruppen gegeben. Die Einladung kommt im September. **Bitte schon jetzt vormerken!**

Wein umfassend untersuchen

Im Rahmen einer Masterarbeit wird ein Product Carbon Footprint (PCF) im Bereich Weinbau ermittelt. Dabei wird die gesamte Produktionskette von der Herrichtung der Weinbergfläche über die Rebanpflanzung, die Lese und Kellereiwirtschaft bis hin zur Abfüllung auf die Flasche und die dann folgende Lagerung untersucht und im Ergebnis als PCF zusammengefasst. Grundlage der Untersuchung ist ein konventioneller Rieslinganbau des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum in Bad Kreuznach. [Mehr...](#)

Informationen: Desiree Palmes, T. 06721 / 91 93 35

Mineralwasser – erfrischend vom Brunnen bis zum Konsumenten

Ziel der Masterarbeit ist es zu ermitteln, inwieweit die Vorgaben der standardisierten Norm ISO 14067 zur PCF-Berechnung für das Unternehmen „Schwollener Sprudel GmbH u. Co. KG“ in Schwollen umsetzbar sind. Die Arbeit befasst sich konkret mit dem Vergleich zweier Produktlinien, nämlich mit dem Schwollener Mineralwasser in der Perlenflasche (0,7 l) und in der 1-l-PET-Flasche. Es wird ein Carbon Footprint für Herstellung, Abfüllung und Distribution jeder Flasche errechnet. Dadurch wird festgestellt, welches der beiden Produkte eine bessere Treibhausgas-Bilanz aufweist und ob die PCF-Berechnungen für das Unternehmen Vorteile im Energiemanagement mit sich bringen. [Mehr...](#)

Bertille Donfack, Tel.: 06721 / 919 315

PV-Dünnschichtmodule

Die Erstellung eines Product Carbon Footprint für ein Photovoltaik-Modul konnte im Rahmen einer Bachelorarbeit in der ersten Jahreshälfte 2011 untersucht werden. Das Ziel der Arbeit war die theoretische Erhebung eines Product Carbon Footprints (PCF) für ein Photovoltaik-Dünnschichtmodul der Schott Solar AG. Basierend auf der Grundlage des Entwurfs der ISO 14067-1 werden fünf Phasen betrachtet, die ein PV-Modul im Laufe seines Lebens durchläuft (Rohmaterialgewinnung, Herstellung, Distribution, Nutzung und Entsorgung). Um den Entwurf der ISO 14067-1 in die Landschaft der bereits existierenden Standards zum Thema CO₂-Fußabdruck für Produkte einordnen zu können, wurde ein Methodenvergleich erstellt, graphisch aufbereitet und erläutert. [Mehr...](#)
Informationen: Franzika Beringer, Tel: 06721/98 42 422

Befragung von Konsumenten

Ein wesentlicher Bestandteil des Forschungsprojekts PCF-KMU sind empirische Erhebungen zum Konsumentenverhalten, welche derzeit von der Sonderforschungsgruppe sofia an der Hochschule Darmstadt durchgeführt werden. Anfang Juli wurden die ersten drei Fokusgruppen-Diskussionen durchgeführt. Der Projektplan sieht insgesamt sechs dieser Veranstaltungen vor; drei davon im großstädtischen Ballungsraum und drei im ländlichen Raum, um zu untersuchen, ob sich Konsumenten für das Thema CO₂- bzw. Treibhausgasemissionen bei Alltagsprodukten interessieren und wie eine sinnvolle Kommunikation im produktbezogenen Klimaschutz umgesetzt werden kann (z.B. Label oder Internet). [Mehr...](#)

Bettina von Römer, Tel. 06151 / 16 8746

Pils schmeckt nur mit CO₂

In Zusammenarbeit mit der Kirner Privatbrauerei soll der PCF für eine Flasche Bier ermittelt werden. Aus der Produktpalette der Brauerei wurde dazu das Produkt Pils in einer 0,5-Liter-Flasche ausgewählt, da es sich dabei um das Hauptprodukt des Unternehmens handelt.

Mit dem Instrument des PCFs will das Unternehmen die im Lebenszyklus des Bieres anfallenden Treibhausgase bilanzieren und somit eine Möglichkeit zur ökologischen Bewertung hinsichtlich der Klimawirksamkeit des Produktes schaffen. [Mehr...](#)

Informationen: Björn Helsper, Tel: 06721 / 98 42 413

Bio – Tee aus der Anbauregion Darjeeling

In Bearbeitung ist weiterhin die Bestimmung des PCF für schwarzen und grünen Bio-Tee. Die Teekampagne in Potsdam bezieht ausschließlich im Direkteinkauf nach Bio-Regeln produzierten Darjeelingtee in hoher Qualität. Vertrieben wird der Tee in Großpackungen (1000g, 500g, 250g) über den Postversand. Zu Produzenten und Kunden bestehen langfristige Bindungen. Die PCF-Bestimmung berücksichtigt die Pflege der Teegärten, die Produktion, alle Transportwege, die Konfektion sowie den Versand und soll in erster Linie zur Vervollständigung der Informationen dienen, die das Unternehmen den Kunden über das Produkt zukommen lässt. [Mehr: www.teekampagne.de](http://www.teekampagne.de)

Umberto zur Berechnung

Als Unterstützung für die Berechnung des PCF wird die Software „Umberto for Carbon Footprint“ des Projektpartners ifu Hamburg GmbH eingesetzt. Mit dieser Bilanzierungssoftware lassen sich sowohl für Produkte als auch für Unternehmen Carbon Footprints berechnen, analysieren und auswerten. Der produktbezogene Carbon Footprint kann dabei sowohl nach PAS 2050 als auch nach GHG Protocol Product Accounting & Reporting Standard berechnet werden. Nach deren Erscheinen wird auch die Bilanzierung nach ISO 14067 möglich sein. Eine Testversion der Software kann kostenlos von der [Homepage der ifu Hamburg GmbH](#) heruntergeladen werden.

Homepage zum Projekt

Die Homepage zum Forschungsprojekt finden Sie unter www.pcf-kmu.de. Dort steht auch ein [Projektflyer zum Download](#) bereit, der kurz über das Vorhaben informiert

Der CO₂-Fußabdruck - Eine Investition in die Zukunft,

unter diesem Motto veranstaltete die Hessen Agentur GmbH im Juni 2011 einen gut besuchten Workshop in Wiesbaden. In den Vorträgen wurden zahlreiche Aspekte des PCFs und des CCFs (Corporate Carbon Footprints) sowie das Carbon Disclosure Project für DAX-Unternehmen vorgestellt. [Mehr...](#) (Pressemitteilung Hessen Agentur)

Footprint ist nicht gleich Footprint

Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung des Öko-Instituts von verschiedenen Carbon Footprints in der Lebensmittelbranche für das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Titel: Grobscreening zur Typisierung von Produktgruppen im Lebensmittelbereich in Orientierung am zu erwartenden CO_{2e}-Fußabdruck.

[Mehr...](#) (Pressemitteilung Oeko-Inst.). [Download Fachbericht](#) (pdf, 700 kB)

Leitfaden 1: Produktbezogene Klimaschutzstrategien: Product Carbon Footprint richtig verstehen und nutzen“.

Auf Basis der Empfehlung aus dem Pilotprojekt PCF haben das Bundesumweltministerium BMU, das Umweltbundesamt UBA und der Bundesverband der Deutschen Industrie BDI einen Leitfaden herausgegeben. Dieser richtet sich an Unternehmen, die den Product Carbon Footprint ihrer Produkte erheben und nutzen wollen. Der Leitfaden gibt einen guten Überblick über die Diskussion zum Thema und zum Ablauf einer Bilanzierung. [Download](#) (pdf, 2,8 MB).

Leitfaden 2: Berechnung von Treibhausgasemissionen in Spedition und Logistik

Der Deutsche Speditions- und Logistikverband hat den Leitfaden zur "Berechnung von Treibhausgasemissionen in Spedition und Logistik" vorgestellt. Diese Anleitung ist ein Schritt zu einer einheitlichen und transparenten Treibhausgas-Bilanzierung für Logistik- und Transportdienstleister. Die standardisierten Berechnungsmethoden und Umrechnungsfaktoren, die in diesem Leitfaden zusammengefasst sind, basieren unter anderem auf dem aktuell vorgelegten CEN-Normentwurf "Methode zur Berechnung und Deklaration von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen von Transportdienstleistungen" (prEN 16258:2011), [Download](#) (pdf, 1,6 MB).